

Sch 26. Nov. 62 -1 1

Bern, den 23. November 1962

s.B.41.31.21.3.Kuwait O.-HN/di

Vertraulich

Herrn Dr. W. Schwegler,  
Präsident des Direktoriums  
der Schweizerischen Nationalbank,  
Z u r i c h

Herr Präsident,

Wir beehren uns, Ihnen beiliegend die Kopie einer vertraulichen Zuschrift der Schweizerischen Botschaft in Washington vom 15. November zugehen zu lassen, mit der uns davon Kenntnis gegeben wurde, dass der Emir von Kuwait beabsichtige, in der Schweiz eine Investitionsgesellschaft zu gründen. Die Verwaltung des Fonds-Vermögens erfolge in den USA, wie auch die Anlagen sozusagen ausschliesslich ausserhalb der Schweiz getätigt würden. Da die Mehrheit der Verwaltungsräte Ausländer wäre, würde an die Form einer Holding nach OR 711/2 gedacht.

Zur Ergänzung sei beigefügt, dass uns Ende Oktober Herr S. Schweizer, Präsident des Schweizerischen Bankvereins, aufsuchte, um uns mitzuteilen, der Emir von Kuwait wünsche einen Teil seines Vermögens für die Hilfe an arabische Staaten zu reservieren. Die Zahlungen würden über England kanalisiert. Die Weltbank billige die Bildung eines solchen Fonds, und Herr Black würde es begrüssen, wenn Herr Schweizer ein Verwaltungsratsmandat annehmen würde. Es sei zweifellos von Nutzen, wenn ein schweizerischer Staatsangehöriger bei dieser Hilfsaktion mitwirkte. Wir teilten Herrn Schweizer mit, dass wir vom politischen Standpunkt aus keine Einwendungen hätten. Dabei gingen wir jedoch davon aus, dass der Sitz des Fonds sich ausserhalb der Schweiz befände. Der beiliegende Brief aus Washington zeigt nun aber die ganze Angelegenheit in einem andern Licht, weshalb wir uns gerne mit Ihnen über das weitere Vorgehen beraten möchten.

Man wird wohl versuchen müssen zu erreichen, dass der Fonds sich nicht in der Schweiz niederlässt. Die angegebene Begründung ist uns ohnehin nicht recht verständlich, da der Zusammenhang zwischen Bankgeheimnis, Geheimhaltung der Aktionäre und Sitz des Fonds in der Schweiz etwas gesucht erscheint. Sollten Sie versuchen wollen, über Herrn Schweizer den Plan zu beeinflussen,



- 2 -

wären wir gerne bereit, parallel über die Botschaft in Washington auf die Sondierung von Prof. Warren zu reagieren.

Wir versichern Sie, Herr Präsident, unserer vorzüglichen Hochachtung.

Wahlen

1 Beilage

Sch 26. Nov 1962-11